

**- NACHBARSCHAFT -**



**Stefanie Wipprecht, 36, ist** Altenpflegerin bei der „Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen“. Der Sender „Radio Paradiso“ hat sie kürzlich auf Vorschlag einer Kollegin zur „Pflegerin mit Herz“ gekürt.

**Wie ich an meine Arbeit herangehe:**

Ich bin von Natur aus ein fröhlicher Mensch und habe selten schlechte Laune. Deshalb gehe ich auch meist fröhlich zur Arbeit. Als Wohnbereichsleitung gehört es zu meinen Aufgaben, meine Kollegen zu motivieren. Gute Laune und Humor sind da schon mal eine gute Grundlage.

**Wann ich meinen Beruf besonders liebe:** Wenn mir ein an Demenz erkrankter Bewohner aus dem Wohnbereich ein Lächeln schenkt oder etwas zu mir sagt, das man nicht erwartet hätte, dann ist das ein ganz besonderer Moment für mich. Da bekommt man so viel zurück und weiß, dass sich das eigene Engagement lohnt und man den richtigen Beruf gewählt hat.

**Wie ich den Pflegenotstand erlebe:** Es ist schwer, neue Mitarbeiter für die Pflege zu finden, denn die Arbeitsbedingungen wirken auf den ersten Blick nicht sehr ansprechend. Umso wichtiger ist es natürlich, dass das menschliche Miteinander stimmt und wir Menschen finden, die in diesem Beruf eine

Berufung sehen. Die Bewohner sollen möglichst nicht darunter leiden, dass es immer mal wieder auch eine nicht so gute Besetzung gibt. Ich glaube, dass wir das ganz gut hinbekommen.

*Wer soll hier als nächstes vorgestellt werden? Sie selbst? Jemand, den Sie kennen? Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge unter: [leute-](mailto:leute-)*

*[u.scheffer@tagesspiegel.de](mailto:u.scheffer@tagesspiegel.de)*